

## **Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung am 19.12.2023**

### **1) Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner sprach an, dass die Gemeinde ihrer Verkehrssicherungspflicht für die Gehwege im Zuge des Glasfaserausbaus nicht nachkomme. Da die Gehwege überall offen sind, kann nicht ordnungsgemäß geräumt und gestreut werden, da dies auf Schotterflächen schlicht nicht möglich ist. Er fragte, wer dafür haftet, wenn etwas passieren sollte? Den Anwohnern sei es unmöglich ihrer Räum- und Streupflicht aufgrund der aktuellen Situation nachzukommen.

Bürgermeister Reichert stellte die Angelegenheit zurück, da unter TOP 3 ein Sachstandsbericht zum Glasfaserausbau erfolgt.

**Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.**

### **2) Arbeitskreis Integration**

**Hier: Bericht WIO (Willkommen in Ofterdingen)**

Bürgermeister Reichert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herr Iseni, Frau Probst und Frau Schütz und übergab das Wort zunächst an Herrn Iseni.

Herr Iseni stellte sich als Integrationsmanager der Gemeinde Ofterdingen, angestellt beim Landratsamt Tübingen, Fachdienst für Geflüchtete und seine Arbeit kurz vor.

Anschließend berichtete er von der aktuellen Situation. In Ofterdingen hat er derzeit 110 Geflüchtete zu betreuen, davon kommen 66 Personen aus der Ukraine und 44 aus anderen Herkunftsländern.

Herr Iseni gab einen Überblick über die Altersstruktur, die Wohnsituation, den Aufenthaltsstatus, das Deutschniveau und die Beschäftigungsverhältnisse der Geflüchteten.

Hervorzuheben ist ein steigender Bedarf an Kita- und Schulplätzen, da 46 Personen im Alter zwischen 0 - 18 Jahren liegen. Ein großes Problem zeige sich darin, dass der Bedarf an Deutschkursen das vorhandene Angebot übersteige, was teilweise zu langen Wartezeiten führt. Abschließend informierte er über vorhandene Netzwerke und Kooperationen.

Herr Iseni beantwortete verschiedene Fragen aus der Mitte des Gemeinderats.

Es kamen Nachfragen zur Problematik mit den Deutschkursen auf, da Integration nur dann gelebt werden kann, wenn die Menschen auch die deutsche Sprache lernen und beherrschen. Hierbei wurde es bedauert, dass nicht genügend Kurse vorhanden sind.

Herr Iseni teilte mit, dass zudem auch Analphabeten unter den Geflüchteten seien, für welche es noch schwieriger mit den Plätzen ist.

Auch wurde gefragt, wer denn kontrolliere, ob die Kurse tatsächlich besucht werden? Herr Iseni antwortete, dass dies Aufgabe des Jobcenters sei.

Bürgermeister Reichert übergab das Wort an Frau Schütz. Gemeinsam mit Frau Probst ist sie die Koordinatorin des Arbeitskreis Integration. Dieser Arbeitskreis betreibt zusammen mit 15-18 aktiven Mitgliedern den Integrationsraum WIO (Willkommen in Ofterdingen). 2/3 der Mitglieder ist bereits seit 2015 dabei. Träger des WIO's ist die gemeinnützige Gesellschaft des evangelischen Gemeindeverbands Württemberg e.V. Aktion Hoffungsland. Insgesamt fehlen jedoch leider ehrenamtliche Mitglieder, die Mitgliederzahl ist rückläufig.

Es werden verschiedene Veranstaltungen organisiert und angeboten. Wöchentlich findet das Begegnungscafé für Frauen mit Kinder, Foodsharing (ist eigenständig, aber WIO bietet die Infrastruktur) und das Sprachcafé, welches ein Angebot überwiegend für Frauen (unterstützend zu den Sprachkursen) ist, statt. Monatlich finden verschiedene Sitzungen statt. Zudem werden auch Einzelsitzungen für spezielle Anliegen einzelner Geflüchteter angeboten. Zu 70 % der Geflüchteten wird derzeit vom WIO Kontakt gehalten, manche möchten es nicht. Sofern möglich, werden neue Familien begrüßt. Auch gibt es Patenschaften. Asylrecht, Gesundheitsthemen und Familienschwierigkeiten sind die Hauptthemen bei denen das WIO die Geflüchteten begleitet.

Weitere Aktionen, wie eine Kochgruppe, sind geplant. Leider fehlt es hierbei an den Räumlichkeiten und an Ehrenamtlichen. Auch ein Computerbasis-Kurs ist in Planung. Die Konzeptionen waren bereits erstellt, jedoch kam dann die Corona Pandemie.

Abschließend sprachen Frau Schütz und Frau Probst Lob und Dank im Namen des WIO's an Herrn Iseni aus. Sie lobten den schnellen Austausch, die kurzen Wege, das sehr gute Miteinander und die immer gute Zusammenarbeit hervor.

Frau Blaum und Frau Heß bedankten sich für die gute Arbeit und das große Engagement. Sie betonten die gute Position Ofterdingens mit wenig Problemen. Räumlich kurze Wege und eine dezentrale Wohnsituation in Privatwohnungen statt großer Unterkünfte machen vieles leichter - dies zeichnet Ofterdingen aus.

Bürgermeister Reichert bedankte sich ebenfalls ganz herzlich bei Herrn Iseni und den Damen des WIO's. Die gute Arbeit stelle gleichzeitig auch eine Entlastung für die Verwaltung dar. Als Dankeschön und Anerkennung spendiert Herr Reichert ein Mitarbeiteresper auf Kosten der Gemeinde.

**Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.**

### **3) Deutsche Glasfaser & Bauunternehmen Constructel Fibre GmbH**

**Hier: Sachstandsbericht zum Ausbau**

Bürgermeister Reichert übergab das Wort an Herrn Guedes vom Bauunternehmen Constructel Fibre GmbH.

Herr Guedes gab einen Überblick über den Sachstand zum Ausbau. Aktuell sind 32 % der Fläche auf der Gemarkung Ofterdingen ausgebaut. In Ofterdingen gab es bisher leider viele Probleme: Sehr viel Asphalt, wenig Pflaster und zu den bisherigen Problemen mit den Nachunternehmern sind auch noch Firmen abgesprungen. Dies sind unter anderem Gründe, weshalb bereits geöffnete Straßen und Gehwege nicht wieder zugemacht werden konnten. Man habe dann entsprechend darauf reagiert und nichts weiter aufgemacht, da bereits zu viel offen war. Auch das Wetter habe negativ mit reingespielt. Da Asphaltunternehmen nur bedingt in der kalten Jahreszeit und in den Winterferien arbeiten, wurden hauptsächlich noch die Straßen zu gemacht, um den Winterdienst gewährleisten zu können. Aus diesem Grund hinke man bei den Gehwegen leider hinterher, weshalb hier Baken aufgestellt wurden.

Herr Guedes gestand die Fehler ein und entschuldigte sich bei allen Beteiligten. Weitere Schilder/Baken sollten morgen noch angebracht werden, aber darüber hinaus sei dieses Jahr nicht mehr möglich. Im nächsten Jahr werden sie besser darauf achten, keine Probleme zu machen. Entsprechende Maßnahmen wurden bereits ergriffen. Ofterdingen hat nun Priorität und sie würden diesbezüglich Druck ausüben. Auch sei ein Polier vor Ort, der die Arbeiten ständig kontrolliere.

Herr Guedes geht davon aus, dass sie voraussichtlich im August 2024 komplett fertig wären.

Es kamen verschiedene Wortmeldungen aus dem Gemeinderat. Teilweise wurde die Arbeits- und Vorgehensweise der Bauarbeiten scharf kritisiert und hinterfragt, ob alle Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt werden.

Die Gehwege waren erneut Thema. Beim Zebrastreifen Aspergstraße sollen auf Nachfrage am darauffolgenden Tag noch Matten eingelegt werden, um die Höhe der Absätze etwas ausgleichen zu können. Leider ist die Situation auch hier besonders unbefriedigend.

Bürgermeister Reichert bedankte sich für das Kommen bei Frau Santos und Herrn Guedes und dafür, dass sie sich den Fragen öffentlich gestellt haben.

**Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.**

#### **4) Festlegung der Besoldung für den neuen Bürgermeister (m/w/d) nach der Bürgermeisterwahl 2024**

Hauptamtsleiter Schwarz erläuterte die wesentlichen Inhalte der Sitzungsvorlage GD-Nr. 41/23, welche auf unserer Homepage zu finden ist.

Der Gemeinderat sprach sich für die Festlegung der Besoldungsgruppe B2 aus. Als Wertschätzung gegenüber dem Amt des Bürgermeisters und aus Gründen der Attraktivität der Stelle sei diese Eingruppierung gerechtfertigt.

**Der Gemeinderat beschloss einstimmig den nach der Bürgermeisterwahl 2024 neu gewählten Bürgermeister (m/w/d) mit Wirkung des Amtsantritts in die Besoldungsgruppe B2 einzuweisen.**

#### **5) Erweiterung Rathaus**

**Hier: Vergabe folgender Gewerke:**

Bürgermeister Reichert übergab das Wort an Hauptamtsleiter Schwarz. Er gab bekannt, dass die beschränkten Ausschreibungen für die Erweiterung des Rathauses stattfanden.

##### **a) Tischlerarbeiten Teeküchen**

GR Schmid war befangen und begab sich in den Zuhörerbereich.

Hauptamtsleiter Schwarz begann mit der Vergabe der Tischlerarbeiten Teeküchen und schlug vor, das nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung abgegebene Angebot der Firma Schreinerei Gimmel aus Offerdingen mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 31.517,15 € anzunehmen und zu beauftragen. Insgesamt wurden zwei Angebote abgegeben.

**Der Gemeinderat beschloss daraufhin mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen, den Auftrag für die Tischlerarbeiten Teeküchen an die Firma Schreinerei Gimmel aus Offerdingen zu erteilen.**

##### **b) Tischlerarbeiten Einbaumöbel**

GR Schmid war weiterhin befangen und befand sich im Zuhörerbereich.

Nachfolgend berichtete Hauptamtsleiter Schwarz, dass bei der beschränkten Ausschreibung der Tischlerarbeiten Einbaumöbel zwei Angebote eingingen. Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung schlug er vor, das abgegebene Angebot der Firma Schreinerei Schmid aus Offerdingen mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 32.291,00 € anzunehmen und zu beauftragen.

**Der Gemeinderat beschloss daraufhin mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen, den Auftrag für die Tischlerarbeiten Einbaumöbel an die Firma Schreinerei Schmid aus Offerdingen zu erteilen.**

### **c) Medientechnik**

Zur Vergabe der Medientechnik informierte Hauptamtsleiter Schwarz über zwei abgegebene Angebote. Er schlug vor, nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung das Angebot der Firma Bellgardt Medientechnik GmbH in Meckenbeuren mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 62.731,46 € anzunehmen und zu beauftragen.

**Der Gemeinderat beschloss daraufhin mit 11 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen, den Auftrag für die Medientechnik an die Firma Bellgardt Medientechnik GmbH in Meckenbeuren zu erteilen.**

### **d) Möblierung**

Hauptamtsleiter Schwarz erläuterte, dass es sich bei der Ausschreibung der Möblierung um die Ergänzung der bestehenden Möblierung handelt, weshalb auch nur ein Hersteller angefragt wurde. Von der Firma Dobergo GmbH in Loßburg wurde bereits die bestehende Möblierung bezogen. Um ein einheitliches Gesamtbild im Rathaus gewährleisten zu können, kam daher nur diese Firma infrage. Er schlug vor, das nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung abgegebene Angebot der Firma Dobergo GmbH in Loßburg mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 113.528,93 € anzunehmen und zu beauftragen.

**Der Gemeinderat beschloss daraufhin mit 11 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen, den Auftrag für die Möblierung an die Firma Dobergo GmbH in Loßburg zu erteilen.**

## **6) Bausachen**

**Hier: Aspergstraße 20**

Hauptamtsleiter Schwarz stellte anhand der Pläne den Umbau eines Wohnhauses mit Scheune vor, wonach zwei weitere Wohnungen im DG eingebaut werden sollen. Der Antrag hierzu wurde im Baugenehmigungsverfahren eingereicht. Es sind bisher keine Einwendungen der Angrenzenden eingegangen. Da es sich hierbei um einen Fall nach § 34 BauGB handelt, ist für das Bauvorhaben das Einvernehmen des Gemeinderats notwendig. Im Zuge der Nachverdichtung befürwortete Herr Schwarz die Erteilung des Einvernehmens.

**Der Gemeinderat erteilte einstimmig das Einvernehmen zum Bauvorhaben Aspergstraße 20.**

## **7) Sonstiges**

**Hier: Straßenlaternenausfall**

GR Egerter wies auf einen Straßenlaternenausfall in der Paulinenstraße hin.

Dies war der Verwaltung bereits bekannt und die Reparatur ist beauftragt. Da ein Messwagen benötigt wird, kann dies jedoch noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

**Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.**